

Abteilung Kegeln

Polizei SV Bamberg II - TSV Burgwindheim I 4:2

(9:7 Satzpunkte, 2105:1990 Holz)

Gegen den Polizei SV Bamberg II hatte sich unsere Erste eine kleine Siegchance ausgerechnet, denn die „Polizisten“ hatten bisher erst zwei Spiele gewonnen. Doch wie das Holzergesultis widerspiegelt, hatte unsere Mannschaft keine Chance, verlor auch ihr sechstes Spiel und ziert daher weiterhin mit 0:12 Punkten das Tabellenende der Kreisliga Süd.

Auf der Vierbahnenanlage stellte der TSV offensiv auf, denn mit Uwe Dressel und Christian Schmitt standen die z. Zt. schnittbesten Kegler in den Startpaarungen. Uwe „vergeigte“ den ersten Satz mit nur 116 Holz, kegelte dann aber in den restlichen drei Durchgängen starke 136, 130 und 140 Holz. Mit ausgezeichneten 522 Holz war Uwe zwar bester TSV Kegler, doch dieses Ergebnis reichte nicht aus um seinem Widersacher Paroli bieten zu können, denn dieser schob hervorragende 541 Holz. Die vier Duelle entschied der Heimkegler ebenfalls mit 3:1 für sich, sodass der erste MP an den Polizei SV ging. Christian hatte etwas mehr Glück als Uwe, denn konstante 127, 122, 124 und 128 Holz brachten ihm insgesamt 501 Kegel ein. Damit schob er zwei Holz mehr als sein Kontrahent, der es auf 499 Zähler brachte. Nachdem Christian auch die vier Sätze mit 3:1 gewann, glich er zur Halbzeit zum 1:1 nach Mannschaftspunkten aus. Die Heimmannschaft führte aber mit nicht uneinholbaren 17 Holz.

Alexander Dorn und Rainer Schmitt sollten nun diesen geringen Vorsprung der Heimmannschaft aufholen. Doch weit gefehlt: „Alex“ hat weiterhin die „Seuche“ an der Hand, denn auch auf der MTV-Bahn kam er nicht über schwache 469 Holz hinaus. Deshalb bekam er auch eine Lehrstunde verpasst, denn sein Widerpart schob mit 582 Holz ein exzellentes Ergebnis. Damit war die Entscheidung zugunsten der Heimkegler gefallen, denn logischerweise geb „Alex“ auch alle vier Sätze und den Mannschaftspunkt ab. Rainer traf auf den „schwächsten“ Heimkegler, der es auf 483 Holz brachte. Deshalb genügten unserem Kegler solide 498 Holz um die vier Duelle mit 3:1 und den letzten Mannschaftspunkt zu gewinnen. Am Ende stand es daher nach MP 2:2, die extrem höhere Gesamtholzzahl (2105:1990) bescherte den Polizeikeglern jedoch nochmals zwei MP, sodass sie das Spiel hochverdient mit 4:2 gewannen.

Die Paarungen

Polizei SV Bamberg II

TSV Burgwindheim I

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Wagner Hol.	355	186	541	3,0	1:0	1,0	522	366	156	Dressel U.
Oppelt Mark.	350	149	499	1,0	0:1	3,0	501	349	152	Schmitt Ch.
Berlinger Pat.	392	190	582	4,0	1:0	0,0	469	326	143	Dorn Alex.
Ostmann Ca.	357	126	483	1,0	0:1	3,0	498	352	146	Schmitt R.
MP aus SP				9,0	2:2	7,0				
MP aus Holz			2105		2:0		1990			
Gesamt:	1454	651	2105	9,0	4:2	7,0	1990	1393	597	Diff. - 115

TSV Burgwindheim II – 1.FC Oberhaid II 2:4

(9:7 Satzpunkte, 1992:2033 Holz)

Gegen den derzeitigen Tabellenführer der Kreisklasse A wehrte sich unsere Zweite nach Kräften und verlor am Ende nur knapp mit 2:4 nach MP und mit 41 Holz, obwohl sie nach Sätzen mit 9:7 vorne lag und das meist spielentscheidende Abräumen mit 624:615 Holz gewann. Mit nunmehr 5:7 Punkten ist die Mannschaft auf den sechsten Tabellenplatz abgerutscht.

In der Startpaarung hatte es Rudi Losgar mit dem in der Schnitlliste der Kreisklasse A auf dem dritten Platz liegenden Wolfgang Diller zu tun. Dieser zeigte auch auf unseren Bahnen seine Klasse und war mit hervorragenden 551 Holz tagesbester Kegler. Rudi hatte dem mit wenig entgegenzusetzen, schob nur 477 Holz, gewann damit zwar zwei Sätze, gab aber den Mannschaftspunkt und vorentscheidende 74 Holz ab.

Baptist Loch erwischte auch nicht seinen besten Tag und musste sich mit gerade noch brauchbaren 490 Keilen zufrieden geben. Vor allem im dritten Satz verpasste er ein besseres Ergebnis, denn da unterliefen ihm sechs Fehlschub. Nachdem Baptist jedoch auf den schlechtesten Kegler beider Mannschaften traf, der sich mit schwachen 457 Holz begnügen musste, gewann unser Kegler die Sätze mit 3:1 und glich daher zu Halbzeit zum 1:1 nach Mannschaftspunkten aus. Die Gäste führten aber immer noch mit 41 Holz.

Nach der dritten Paarung war der Ausgang des Spiels wieder völlig offen, denn Uwe Dressel bestätigte seine z. Zt. bestechende Form und war mit erstklassigen 533 Holz bester TSV Kegler. Sein Widerpart brachte es auf gute 505 Holz und gewann auch zwei Duelle, der MP ging jedoch wegen der besseren Holzzahl an Uwe. Außerdem schrieb unser Kegler 28 „Gute“.

Schlusskegler Harald Schmitt betrat daher mit einem 2:1 Vorsprung nach MP und mit nur noch 13 „Miesen“ die Bahn. Nachdem Harald auch den ersten Satz mit 119:117 Holz gewann sah es noch besser für den TSV. Im zweiten und dritten Satz drehte der Gästekegler den Spieß jedoch um und gewann diese mit 149:114 und 137:113 Holz. Das letzte Duell ging dann wieder mit 146:117 Holz an Harald. Am Ende hatte unser Kegler solide 492 und der Oberhaider Kegler sehr gute 520 Keile am Totalisator stehen. Das bedeutete, dass es nach Sätzen 2:2 stand, der Mannschaftspunkt jedoch wegen der besseren Holzzahl an den Gästekegler ging. Am Ende hatte daher jedes Team zwei Mannschaftspunkte auf ihrem Konto stehen. Wegen des besseren Gesamtergebnisses (2033:1992 Holz) bekamen die Oberhaider nochmals zwei MP dazu, sodass sie mit einem schwer erkämpften 4:2 Sieg im Gepäck die Heimreise antreten konnten.

Die Paarungen

TSV Burgwindheim II

1.FC Oberhaid II

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Losgar Rudi	339	138	477	2,0	0:1	2,0	551	371	180	Diller W.
Loch Baptist	344	146	490	3,0	1:0	1,0	457	325	132	Radczewski
Dressel Uwe	341	192	533	2,0	1:0	2,0	505	360	145	Richer H.
Schmitt H.	344	148	492	2,0	0:1	2,0	520	362	158	Vatter Klaus
MP aus SP				9,0	2:2	7,0				
MP aus Holz			1992		0:2		2033			
Gesamt:	1368	624	1992	9,0	2:4	7,0	2033	1418	615	Diff. - 41

TSV Burgwindheim III – SKK Bavaria Gundelsheim II 5:1 (10,0:6,0 Satzpunkte, 1917:1899 Holz)

Gegen den bisherigen Tabellennachbarn hatte unsere Mannschaft Schwerstarbeit zu verrichten und siegte zwar mit 5:1 nach Mannschaftspunkten aber nur mit 18 Überholz. Beide Mannschaften hatten je einen Schwachpunkt in ihren Reihen, ansonsten boten die restlichen Kegler für Kreisklasse C-Verhältnisse sehr guten Kegelsport. Mit 8:8 Punkten hat die Dritte nunmehr ein ausgeglichenes Punktekonto und befindet sich damit auf dem fünften Platz in der Kreisklasse C.

Startkegler Roland Dumler hatte leichtes Spiel, denn er traf auf den schlechtesten Kegler beider Mannschaften, der nur ganz schwache 425 Holz schob. Roland unterliefen zwar 13 Fehlschub, trotzdem kam er auf gute 487 Holz. Nachdem unser Kegler auch die vier Einzelduelle gewann, holte er den ersten Mannschaftspunkt für den TSV und brachte unser Team mit 62 Holz in Führung.

Xaver Nistler fing mit 117 und 116 Holz schwach an und verlor auch diese zwei Sätze, weil sein Gegner gute 131 und 125 Holz schob. Xaver steigerte sich dann aber gewaltig und entschied die restlichen zwei Duelle mit 134:112 und 132:126 Holz für sich. Somit musste die bessere Holzzahl über den Gewinn des Mannschaftspunktes entscheiden. Hier hatte unser Kegler mit sehr guten 499:494 Holz die Nase knapp vorne. Zur Halbzeit führte der TSV daher mit 2:0 nach MP und mit 67 Holz.

Stefan Schmidt, der in den letzten drei Spielen pausiert hatte, merkte man die fehlende Wettkampfpraxis an, denn mit nur 435 Keilen war er schwächster TSV Kegler. Zu seinem Pech traf er auch noch auf den tagesbeten Kegler, der mit 504 Keilen ein tolles Ergebnis schob. Logischerweise verlor Stefan auch alle vier Sätze und den Mannschaftspunkt. Besonders weh taten die 69 „Miesen“, die Stefan schrieb, denn dadurch wandelte sich der 67-Holzvorsprung in einen 2-Holz-Rückstand um.

Schlusskegler Klaus Giehl musste also seine Paarung gewinnen, um den Sieg des TSV sicherzustellen. Klaus fing im ersten Satz mit 106 Holz ganz schwach an, hatte aber das Glück, dass sein Widerpart mit 100 Holz noch schlechter war. Nun wachte Klaus auf und entschied die restlichen drei Duelle mit 133:132, 129:125 und 128:119 Holz für sich. Damit holte Klaus den entscheidenden dritten Mannschaftspunkt für den TSV. Nach Holz war unser Kegler seinem Widersacher mit starken 496:476 überlegen. Am Ende bekam der TSV wegen der besseren Gesamtholzzahl (1917:1899) nochmals zwei MP dazu, sodass der harterkämpfte und vielumjubelte 5:1 Sieg feststand.

Die Paarungen

TSV Burgwindheim III

SKK Bavaria Gundelsheim II

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Dumler Rol.	356	131	487	4,0	1:0	0,0	425	313	112	Willesch E.
Nistler Xaver	333	166	499	2,0	1:0	2,0	494	341	153	Glatzer M.
Schmidt St.	320	115	435	0,0	0:1	4,0	504	342	162	Röhlig H.
Giehl Klaus	353	143	496	4,0	1:0	0,0	476	323	153	Burmeister J
MP aus SP				10,0	3:1	6,0				
MP aus Holz			1917		2:0		1899			
Gesamt:	1362	555	1917	10,0	5:1	6,0	1899	1319	580	Diff. + 18

TSV Burgwindheim g – SG 1306 Bamberg g 4:2
(7,0:9,0 Satzpunkte, 1869:1852 Holz)

Völlig überraschend hat unsere gemischte Mannschaft, die bisher in der Frauenkreisklasse Tabellenletzter war, gegen den Tabellenvierten mit einem neuen Mannschaftsrekord ihren ersten Sieg gefeiert. Nach diesem unerwarteten Erfolg hat sie zwei Mannschaften überholt und liegt jetzt mit 3:11 Punkten auf dem 9.Tabellenplatz.

Die Jugendkegler Anna-Lena Kupfer und Fabian Wurm teilten sich die 120 Schub und kamen zusammen auf ausbaufähige 422 Holz. Damit hatten sie jedoch gegen die Gästekeglerin, die 462 Holz schob keine Chance. Diese gewann die vier Duelle mit 3:1 und holte damit den ersten Mannschaftspunkt für ihr Team.

Luca Engefehr war gegenüber seinem letzten Spiel, wo er nur 408 Holz schob, nicht wiederzuerkennen und schob diesmal mit starken 474 Holz persönliche Bestleistung. Er lieferte sich mit seiner Widersacherin, die 469 Holz schob, ein packendes Kopf-an-Kopfrennen. Nachdem die Sätze 2:2 endeten, sicherte sich Luca aufgrund der besseren Holzzahl den Mannschaftspunkt und glich daher zur Halbzeit zum 1:1 aus. Die Bamberger führten aber immer noch mit 35 Holz.

Mannschaftsführerin Martha Ulrich erwischte einen „Sahnetag“, schob mit erstklassigen 502 Holz Saisonbestleistung und war damit auch tagesbeste Keglerin. Martha traf auf die schwächste Gästekeglerin, die sich mit 446 Keilen begnügen musste. Unsere Keglerin gewann auch die vier Duelle mit 3:1 und brachte damit den TSV vor der Schlusspaarung mit 2:1 nach Mannschaftspunkten in Führung. Nachdem Martha auch 56 „Gute“ schrieb, wandelte sich der 35 Holz Rückstand in eine 21 Holz Führung um.

Katharina Lehnert konnte es daher verschmerzen, dass sie ihre Paarung nach Holz mit 471:475, die Sätze mit 1:3 und somit auch den Mannschaftspunkt verlor, denn aufgrund der besseren Gesamtholzzahl (1869:1852) bekam unser Team nochmals zwei MP dazu, sodass die Gemischte am Ende mit 4:2 ihren ersten Sieg mit 17 Überholz feiern konnte.

Die Paarungen

TSV Burgwindheim g

SG 1306 Bamberg g

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Kupfer/Wurm	305	117	422	1,0	0:1	3,0	462	350	112	Dürrbeck A.
Engefehr L.	330	144	474	2,0	1:0	2,0	469	317	152	Pfohlmann A
Ulrich Martha	352	150	502	3,0	1:0	1,0	446	327	119	Raab Micha
Lehnert Kath.	333	138	471	1,0	0:1	3,0	475	342	133	Raab Alex.
MP aus SP				7,0	2:2	9,0				
MP aus Holz			1869		2:0		1852			
Gesamt:	1320	549	1869	7,0	4:2	9,0	1852	1336	516	Diff. + 17

Damenmannschaft

FV 1912 Bamberg g - TSV Burgwindheim I 5:1

(12,0:4,0 Satzpunkte, 1906:1744 Holz)

Gegen die „12er“ erwischten unsere Damen keinen guten Tag und verloren mit ihrem bisher zweitschlechtesten Saisonergebnis sang- und klanglos mit 1:5 nach MP und mit nicht alltäglichen 162 Holz Unterschied. Nach dieser deftigen Niederlage belegt die Mannschaft mit nunmehr 6:8 Punkten den 7.Tabellenplatz in der Frauenkreisklasse.

Auf der Vierbahnenanlage am Babenberger Ring kegelten Ulrike Giehl und Edelgard Dumler für den TSV. „Uli“ erwischte einen rabenschwarzen Tag und schob nach 24 Fehlern!!! mit indiskutablen 389 Holz ihr bisher schlechtestes Saisonergebnis. Das war für sie umso bitterer, weil ihre Gegnerin mit erstklassigen 504 Holz tagesbeste Keglerin war und „Uli“ damit alle vier Sätze und den Mannschaftspunkt abnahm. Außerdem brachte sie ihr Team mit vorentscheidenden 115 Holz in Führung. Edelgard schob durchwachsene 452 Holz, die aber ausreichten um gegen ihre Kontrahentin zu bestehen, die mit ganz schwachen 417 Keilen schlechteste Heimkeglerin war. Edelgard gewann die vier Duelle mit 3:1, den Mannschaftspunkt und schrieb 35 „Gute“. Zur Halbzeit stand es daher 1:1 nach Mannschaftspunkten, das Heimteam führte aber immer noch mit 80 Holz.

Anita und Martina Schmitt wollten nun das Blatt zugunsten des TSV noch wenden. Doch weit gefehlt: Anita war zwar mit soliden 467 Holz beste TSV Keglerin, hatte aber gegen ihre Widersacherin, die gute 487 Holz schob, mit 20 Keilen das Nachsehen. Die Sätze gingen mit 3:1 ebenfalls an die Heimkeglerin, sodass diese den zweiten Mannschaftspunkt für ihre Truppe holte. Martina war total von der Rolle und schob – genau wie „Uli“ – nach 15 Fehlern mit schwachen 436 Keilen ihr schlechtestes Saisonergebnis. Damit baute sie natürlich ihre Gegnerin auf, die mit starken 498 Keilen mehr als überzeugte. Logischerweise verlor Martina auch alle vier Duelle und den letzten Mannschaftspunkt. Am Ende bekamen die Heimkeglerinnen wegen des besseren Gesamtergebnisses nochmals zwei MP dazu, sodass unsere Frauen völlig verdient mit einer 1:5 Niederlage im Gepäck etwas deprimiert die Heimreise antreten mussten.

Die Paarungen

FV 1912 Bamberg g

TSV Burgwindheim I

Name	Volle	Abr.	Holz	SP	MP	SP	Holz	Volle	Abr.	Name
Schatz Sigrid	349	155	504	4,0	1:0	0,0	389	286	103	Giehl Ulrike
Schlicht Alex.	318	099	417	1,0	0:1	3,0	452	333	119	Dumler Ed.
Wolf Kathleen	328	159	487	3,0	1:0	1,0	467	354	113	Schmitt An.
Dörfler Gerl.	360	138	498	4,0	1:0	0,0	436	291	145	Schmitt Mar.
MP aus SP				12,0	3:1	4,0				
MP aus Holz			1906		2:0		1744			
Gesamt:	1355	551	1906	12,0	5:1	4,0	1744	1264	480	Diff. - 162